

Arbeitskreis Dorfvision**„Vorhang auf für die Kultur-Was braucht´s in unseren Dörfern?“****Veranstaltungsort und –zeit:**

Dorfgemeinschaftshaus Lollar-Ruttershausen, 14. November 2017, 18.30-21 Uhr

Thema:

Brauchen Kulturschaffende Förderung und Unterstützung? Wenn ja, auf welche Weise? Gibt es Ideen, die darauf warten umgesetzt zu werden?

Veranstalter:

Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen, Volkshochschule des Landkreises und Region GießenerLand e.V.

Mitwirkende:

Jugendblasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Lollar in Kooperation mit den Streichern und Bigband der CBES, H2T-Hinterhoftheater Hungen

Rund 40 Teilnehmer gingen in diesem Arbeitskreis Dorfvision den Fragen nach: Brauchen Kulturschaffende Förderung und Unterstützung? Wenn ja, auf welche Weise? Gibt es Ideen, die darauf warten umgesetzt zu werden? Das Jugendblasorchester Lollar und das H2T-Hinterhoftheater Hungen ließen hinter die Kulissen blicken. Mit kulturellen „Blitzlichtern“ aus ihrem aktuellen Programm und im Interview zeigten sie, wie Kultur auf dem Land erfolgreich gelebt werden kann.

Ergebnisse der Veranstaltung

Kultur auf dem Land lebt, vor allem durch das hohe Engagement der Beteiligten

Engagement das geleistet wird, wird meist gar nicht als eigenes Engagement wahrgenommen:

„Würden sie sich als Förderer von Kultur bezeichnen? Ich kann ihnen versichern, Sie sind es.“ Mit der Antwort auf diese Frage an anwesende Eltern, leitete Patricia Ortmann, Geschäftsführerin des Freiwilligenzentrums zum Begriff Kulturförderer über.

Für beide Kulturgruppen ist die Bildung von Kooperationen ein Erfolgsfaktor (siehe Interviews)

Der Kulturbegriff wurde ein wenig geöffnet (siehe Notizen zum Vortrag von Anja Janetzky) und Darstellungen an der Wand

Kulturschaffende finden Unterstützung bei der Ideenfindung und Projektumsetzung beim

Verein Region GießenerLand: finanzielle Unterstützung durch EU- Förderprogramm LEADER, Beratung bei Projektidee, Vermittlung von Kontakt-Netzwerkpartnern;

Freiwilligenzentrum für Stadt und des Landkreises Gießen : Unterstützung bei ehrenamtlichen Engagement

Volkshochschule des Landkreises: durch Kursangebote unterstützen sie bei der Suche nach Mitstreitern

Aussagen der Kulturschaffenden, die im Interview hinter die Kulissen blicken ließen

	Erfolgsrezepte	Probleme	Wunsch
Jugendblasorchester Lollar <u>Interview:</u> Heike Kraft (Geschäftsführerin) Alexander Hock (Orchesterleitung)	gehen Kooperationen ein, u.a. Clemens Brentano-Europaschule - lösen damit Nachwuchsprobleme passen Stücke an die Bedürfnisse der Spieler an oder schreiben sie um – Motivation und Freude am Spiel wird damit gefördert und erhalten	erhalten des Hauptorchester eher schwieriger, da Schulabgänger aufgrund von Arbeitsplatz und verbundenen Ortswechsel nicht mehr am Spiel teilnehmen können	Wünschen sich mehr Orte und Veranstaltungen wo sie auftreten können, weiterhin engagierte Eltern und Nachwuchs für das Erwachsenen Orchester
Hinterhoftheater <u>Interview:</u> Flo Röhrich	Gehen Kooperationen ein. Beim aktuellen Stück „Die kleine Kneipe – Weihnachten ante Portas“ mit der Showtanzgruppe „Magic Colours“ aus Münzenberg Ober-Hörgern. Stücke kommen aus eigener Feder – gibt dem Theater eine persönliche Note und macht es damit einzigartig Besteht aus vierköpfiger fester Besetzung, Rest der Besetzung variiert jährlich Möglich macht dies das jährlich wechselnde Programm Positiv: Theater hat im weiteren Sinne für Schauspieler Projektcharakter, jeder kann teilnehmen wie es die eigene Motivation und Zeit zulässt	Schlechte Erfahrungen gemacht bei fester Besetzung: für Neulinge war es schwierig sich in die „eingeschworene“ Gemeinschaft zu integrieren	Wünschen sich Vernetzung mit ortsansässigen Vereinen Floh Röhrich: „Statt Requisiten für einen einmaligen Auftritt zu kaufen, könnte man die Materialien austauschen und sich auch beim Lagerraum die Verantwortung teilen.“

Verlauf des Abends

Ankommende Teilnehmer werden dazu eingeladen ihre Gedanken zu drei Fragestellungen auf Poster aufzuschreiben. „Kultur ist für mich...?“, „Was braucht’s in unseren Dörfern?“ und „Was ist Kultur?“.



Die Veranstalter, Region GießenerLand e.V. (Anette Kurth, Regionalmanagerin), das Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen (Patricia Ortmann, Geschäftsführerin) und die Volkshochschule des Landkreises (Anja Janetzky, Programmbereichsleitung Kultur) erläutern das Programm und begrüßen die Teilnehmer. Der Hausherr Bürgermeister Dr. Bernd Wieczorek spricht ein Grußwort und freut sich über die Aktivitäten in Lollar.



Dass sich das Engagement für die Kultur lohnt, bewiesen die Jungen und Mädchen des JBO mit Melodien aus den Filmen „Star Wars“ und „James Bond“. Im Anschluss interviewte Patricia Ortmann Orchesterleiter Alexander Hock, Geschäftsführerin Heike Kraft und Spieler Nils Spuck.



Was bedeutet eigentlich der Begriff Kultur? Dieser Frage ging Anja Janetzky, Programmbereichsleitung Kulturelle Praxis der Kreisvolkshochschule, auf den Grund. In ihrem Vortrag „Kultur, eine Begriffsbestimmung“ erklärte sie, dass sich der Begriff ursprünglich aus dem Wort „cultura: Bearbeitung, Pflege, Ackerbau“ ableitet. Im weitesten Sinne bezeichnet er alles, was der Mensch selbst gestaltet. Je nach betrachteter Zeitepoche gibt es verschiedene Begriffsbestimmungen und aus ihnen lässt sich somit einiges über das gesellschaftliche Zusammenleben der jeweiligen Zeit herauslesen.

Flo Röhrig berichtet über das H2T-Hinterhoftheater aus Hungen. Mit drei weiteren Schauspielern stellen sie mit einem Auszug ihr aktuelles Stück „Die kleine Kneipe – Weihnachten ante Portas“ vor.



Gesammelte Gedanken der Teilnehmer auf den eingangs aufgehängten Poster

